



34. Int. ADAC Truck-Grand-Prix 2019

UPDATE Mitteilung – Nr. 1 FAHRERLAGER / ABNAHME FLIEGENDER BAUTEN

Liebe Teilnehmer und Teams,

nachgängig zu unserer E-Mail von 08. April findet Ihr im Anhang wichtige Informationen zum Aufbau von Werkstattzelten bei Veranstaltungen auf dem Nürburgring. Untenstehend, findet ihr die überarbeiteten Anweisungen für dieses Jahr. Bitte beachtet diese Anweisungen für den 34. ADAC Truck-Grand-Prix am Nürburgring in diesem Jahr.

Für den Aufbau eines **Werkstattzeltes** über 75qm (der Truck oder der Auflieger, zählt mit in die Grundfläche) bitte ich Euch, mir (luisa.haubrich@mrh.adac.de) folgende Daten spätestens **3 Wochen vor der Veranstaltung (25. Juni 2019)** der Veranstaltung zu übermitteln:

- Die exakte Größe des Werkstattzeltes
- Den Zeltbauer
- Kontaktdaten (Telefonnummer, E-Mail etc.) des Zeltbauers
- **Prüffähige Statik für das Werkstattzelt (in deutscher Sprache)**
- Ob ein Prüfbuch vorliegt (ja/nein)

Bitte beachtet, dass diese Ausnahmeregelung für Werkstattzelte nur für das Jahr 2019 gilt!

Freistehende Zelte, die gemäß der Richtlinie für Fliegende Bauten (FIBauR) fliegende Bauten darstellen (z.B. Hospitality-Zelte) müssen über eine Ausführungsgenehmigung bzw. ein Prüfbuch verfügen und mit dem beigefügten Formular „Formular_Fliegender_Bauten“ rechtzeitig bei der Kreisverwaltung Ahrweiler angezeigt werden.

Bei Fragen stehen wir Euch selbstverständlich zur Verfügung.

Freundliche Grüße

ADAC Mittelrhein e.V.

Ausnahmeregelung für die Genehmigung von Werkstattzelten (die Fliegende Bauten sind) bei Veranstaltungen auf dem Nürburgring nur für die Saison 2019

Rechtliche Einordnung

Werkstattzelte, die an einen Sattelaufleger oder Truck angebaut werden und über eine Grundfläche von mehr als 75qm verfügen (der Truck oder der Auflieger, zählt mit in die Grundfläche) sind Fliegende Bauten im Sinne der Richtlinie für Fliegende Bauten (FIBauR, § 76 Abs. 1 LbauO Rheinland Pfalz). Diese Werkstattzelte müssen, wenn sie am Nürburgring aufgestellt werden sollen, über eine gültige Ausführungsgenehmigung und ein Prüfbuch verfügen. Die für das Zelt notwendige Ballastierung ist durch den entsprechenden Zeltbetreiber vorzuhalten

Verfahrensweise

- Beim Aufbau eines Werkstattzeltes über 75qm (Fliegender Bau) ist zur Gebrauchsabnahme eine gültige Ausführungsgenehmigung und das Prüfbuch vorzulegen. Im Ausnahmefall, und nur auf die Saison 2019 begrenzt, kann der Betreiber des fliegenden Baus, abweichend von der bauordnungsrechtlichen Regelung, einen Standsicherheitsnachweis in Form einer prüffähigen oder geprüften Statik für den Fliegenden Bau vorlegen, den die untere Bauaufsichtsbehörde zur Gebrauchsabnahme in eigenem Ermessen dulden kann.
- Alle Dokumente sind in deutscher Sprache bereitzustellen.
- Bei nicht geprüfter Statik wird eine Prüfung durch ein von der Nürburgring 1927 GmbH & Co. KG beauftragtes Prüfbüro (z.B. TÜV) erforderlich. Diese Kosten werden dem Zeltbetreiber separat vom Veranstalter in Rechnung gestellt.
- Die gemäß Statik vorzuhaltenden Ballastierungen sind vom Zeltbetreiber in eigener Regie zu beschaffen. Die Rennstrecke hält nur im begrenztem Rahmen Ballstgewichte vor.
- Bodenverankerungen wie Erdnägel o.ä. sind nicht gestattet.
- Der Aufbau von Werkstattzelten ist dem Veranstalter in jedem Fall schriftlich anzuzeigen

Abnahme des Werkstattzeltes

- Am Mittwoch oder Donnerstag vor der Veranstaltung findet eine Abnahme der Werkstattzelte durch den Veranstalter, der Nürburgring 1927 GmbH & Co. KG sowie einem Prüfenieur des TÜV Rheinland statt.
- Für die Abnahme sind die oben beschriebenen Dokumente vorzuhalten und auf Verlangen vorzuzeigen.
- Der TÜV prüft nicht nur die Statik sondern auch die ordnungsgemäße Ballastierung des Zelttes, die Befestigung des Zelttes an der Ballastierung, die Verwendung der korrekten Abspannmaterialien (mind. B 1), die Brandschutzvorkehrungen (Vorhaltung von Feuerlöschern).
- Werkstattzelte die den Bedingungen nicht entsprechend, dürfen nicht betrieben werden.
- Die Nürburgring 1927 GmbH & Co. KG bescheinigt der gebrauchtsabnehmenden Stelle gegenüber die Vorlage und ordnungsgemäße Prüfung aller Standsicherheitsnachweise

der aufgestellten Werkstattzelte anhand einer vom Prüfbüro gegengezeichneten Prüfliste.

▪ **Notfallplanung**

- Jeder Zeltbetreiber hat zusammen mit der Anmeldung beim Veranstalter einen Zeltverantwortlichen für das Notfallmanagement mit Mobilnummer zu benennen, der als Ansprechpartner für die Dauer der Veranstaltung inkl. Auf- und Abbauphasen jederzeit zur Verfügung steht, sich im Veranstaltungsbereich aufhält und die erforderlichen Maßnahmen zur Betriebseinstellung unverzüglich einleiten und durchführen kann.
- Bei zu erwartenden, markanten Wetterereignissen mit angekündigten Windböen $\geq 21,09$ m/s (Windstärke ≥ 8 Bft.) und bei starken Gewittern in Verbindung mit Windböen erfolgt über die Fahrerlageraufsicht, die Fahrerlagerbeschallung, einem SMS Verteiler eine entsprechende Information an die Zeltverantwortlichen.
- Danach sind die Zeltbetreiber der Werkstattzelte aufgefordert, alle Maßnahmen zur Betriebseinstellung vorzunehmen (Abziehen der Zeltplanen, Evakuierung eventueller Gäste und des Personals).
- Bei mobilen Einrichtungen wie z.B. kleinen Exponaten, Möbeln, Sonnenschirmen etc. ist vom Zeltbetreiber sicherzustellen, dass diese im Falle entsprechender Unwetterwarnung jederzeit kurzfristig zurückgebaut und eingelagert werden. Einlagerungsmöglichkeiten sind am Zelt vorzuhalten.

Anzeige zur Gebrauchsabnahme
Fliegender Bauten (§ 76 LBauO RLP)

Kreisverwaltung Ahrweiler
Untere Bauaufsichtsbehörde
Wilhelmstraße 24 - 30

Fax: 02641 / 975-7331

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Veranstaltung

Aufstellort (Gemeinde, Ortsteil, ggf. Fl. Nr.) _____
Art der Veranstaltung (Jubiläum, Festwoche, etc.) _____
Aufstellungszeitpunkt (Datum, Tag der Aufstellung) _____
Veranstaltungsdauer (Datum, von - bis) _____
Art der Anlage (Zelt, Tribüne, Bühne, Fahrgeschäft) _____
Nummer des Prüfbuchs _____
Ausführungsgenehmigung gültig bis _____
Eigentümer des Fliegenden Baus (Verleiher) _____

Verantwortlicher Antragsteller

Name, Vorname, Institution _____
Straße und Hausnummer _____
PLZ und Wohnort _____
Telefon / Handy _____
Fax / E-Mail _____

Ich verpflichte mich, die aufgrund dieser Anzeige anfallenden Kosten (Gebühren und Auslagen), zu übernehmen. Die Hinweise und gesetzlichen Regelungen auf Seite 2 und 3 habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum

Unterschrift Antragsteller/in

Bitte beachten Sie folgende Punkte!

1. Termin vereinbaren

Der Termin zur erforderlichen Gebrauchsabnahme ist **zusätzlich** zum schriftlichen Anzeigeverfahren zu vereinbaren. Ansprechpartner der Kreisverwaltung Ahrweiler ist die Untere Bauaufsichtsbehörde, die in den Sprechzeiten (Montag bis Mittwoch und Freitag von 07:30 Uhr bis 12:00 Uhr, Donnerstag von 07:30 Uhr bis 18:00 Uhr) unter 02641 / 975-331 (Herr Adams) erreichbar ist.

2. Keine Abnahme am Wochenende

Die Aufstellung der Anlage ist so zu planen, dass eine Gebrauchsabnahme zwischen Montag und Freitag vormittags durchgeführt werden kann. Am Wochenende ist keine Abnahme möglich.

3. Vorlage der Anzeige

Diese Anzeige ist **für Fahrgeschäfte mindestens vier Wochen**, bei allen **sonstigen Fliegenden Bauten (Zelten, Bühnen etc.) mindestens 10 Tage** vor der beabsichtigten Aufstellung bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde einzureichen.

4. Prüfbuch und Ausführungsgenehmigung

Für die formale Abnahme ist ein ordnungsgemäßes Prüfbuch mit gültiger Ausführungsgenehmigung zwingend erforderlich. **Das Prüfbuch ist im Rahmen der Abnahme vorzulegen.**

5. Nachweise für Anbauten

Sind Anbauten an einen Fliegenden Bau vorgesehen, z. B. Küche oder Bar an ein Festzelt, so benötigen diese unabhängig ihrer Abmessungen ein Prüfbuch.

6. Abstände

Bei der Aufstellung von Fliegenden Bauten, insbesondere von Zelten o. ä., sind die nach den Bestimmungen der §§ 8 und 30 Landesbauordnung Rheinland-Pfalz geltenden Abstandsflächen gegenüber Gebäuden und Grundstücken einzuhalten.

7. Anzeigeformular

Bitte füllen Sie die Seite 1 vollständig aus und senden Sie diese an die angegebene Adresse. Alternativ kann das Formular auch per Fax an 02641 / 975-7331 gesandt werden.

Hinweise zum Anzeigeverfahren für Fliegende Bauten (§ 76 LBauO RLP)

Definition

Fliegende Bauten sind bauliche Anlagen, die geeignet und dazu bestimmt sind an wechselnden Orten aufgestellt und zerlegt zu werden. Dazu zählen auch Fahrgeschäfte. Voraussetzung für die Durchführung des Anzeigeverfahrens ist die Angabe der Nummer des zugehörigen Prüfbuches, in dem eine befristete Ausführungsgenehmigung enthalten ist.

Geeigneter Ort

Die Ortswahl ist Angelegenheit des Betreibers. Bei Unverträglichkeiten zur Umgebung oder Verstoß gegen öffentlich-rechtliche Vorschriften kann jedoch die Aufstellung bzw. der Betrieb eines Fliegenden Baus untersagt werden. Dazu zählen z. B. Lärmemissionen, Stellplatzfragen, Abstand zu bestehenden Gebäuden, Naturschutz.

Anzeigefreiheit

Anzeigefrei sind Fliegende Bauten, wenn dies im Prüfbuch extra vermerkt ist oder wenn die Erstellung einer Ausführungsgenehmigung nicht erforderlich ist. Das sind:

- Fliegende Bauten bis 5 m Höhe, die nicht dazu bestimmt sind von Besuchern betreten zu werden
- Zelte bis zu einer Grundfläche von 75 m²
- Kinderfahrgeschäfte mit einer Geschwindigkeit von weniger als 1 m/s und weniger als 5 m Höhe
- Bühnen bis 100 m² Grundfläche und weniger als 1,5 m Fußbodenhöhe einschließlich von Überdachungen oder Aufbauten unter 5 m
- Toilettenwagen

Bei Aneinanderreihung oder Anbau von eigentlich anzeigefreien Fliegenden Bauten, ist grundsätzlich die Gesamtanlage zu betrachten und ein Prüfbuch erforderlich. (In Ausnahmefällen können statische und brandschutztechnische Nachweise ausreichend sein.)

Anzeigeverfahren

Die beabsichtigte Aufstellung genehmigungspflichtiger Fliegender Bauten ist der Bauaufsichtsbehörde bei Fahrgeschäften **mindestens vier Wochen, bei allen sonstigen Fliegenden Bauten z. B. Zelten, Bühnen usw., mindestens 10 Tage vorher** schriftlich anzuzeigen. Verwenden Sie dazu bitte unser Anzeigeformular.

Lageplan:

Die Vorlage eines **Lageplans im Maßstab 1:1000** ist immer erforderlich.

Tragen Sie bitte Folgendes ein:

- das Vorhaben (Zelt, Fahrgeschäft etc.) mit den Abmessungen
- Abstände zu Gebäuden und Grundstücksgrenzen
- Rettungswegführung
- Verwenden Sie ggf. zusätzliche Pläne im größeren Maßstab (1:200, 1:100)

Sonstige Gestattungen

Gestattungen z. B. nach Gaststättengesetz oder Naturschutzrecht sind ggf. gesondert bei den zuständigen Stellen zu beantragen. Für Veranstaltungen sowie für die Erlaubnisse nach Gaststättengesetz ist ein Antrag zu stellen.

Kostenschuldner

Die Gebrauchsabnahme ist kostenpflichtig. Die Gebühren werden nach Aufwand im Einzelfall bemessen. Falls keine Kostenübernahme Dritter vorliegt, ist derjenige, der die Anzeige erstattet hat, Kostenschuldner im Sinne des Landesgebührengesetzes.

Materielle Anforderungen nach Baurecht

Während die statische Berechnung und die Konstruktionspläne des Fliegenden Baus einschließlich der erforderlichen Materialzeugnisse und Übereinstimmungs-erklärungen des Herstellers vollständig im Prüfbuch enthalten sein müssen, sind die örtlichen Gegebenheiten bei jeder Aufstellung neu zu beachten. Dazu zählen unter anderem:

- Abstandsflächen nach § 8 und § 30 LBauO RLP gegenüber den Grundstücksgrenzen bzw. gegenüber benachbarten Gebäuden.
- Erschließung, Rettungswege und Feuerwehrezufahrt
- Baugrundverhältnisse
- Anordnung von Ballast anstatt Erdnägeln (z. B. wegen vorhandenem Pflaster)

Fliegende Bauten werden in der Regel nicht für den Lastfall Schneelast gerechnet. Bei einer Aufstellung in der Winterzeit ist durch Beheizung sicherzustellen, dass kein Schnee auf dem Dach liegen bleibt.

Aufbau und Gebrauchsabnahme

Die Behörde entscheidet, ob sie eine Gebrauchsabnahme durchführt. Die in der Ausführungsgenehmigung vorgeschriebenen Abnahmen durch Sachverständige (z. B. nach Sonderbauverordnungen oder TÜV) sind Voraussetzung für die Gebrauchsabnahme. Weitere Sachverständige, insbesondere hinsichtlich des Brandschutzes, können hinzugezogen werden. Die Gebrauchsabnahme kann unter Auflagen erfolgen.

Der Termin zur Gebrauchsabnahme ist im Einvernehmen mit der Unteren Bauaufsichtsbehörde der Kreisverwaltung Ahrweiler frühzeitig zu vereinbaren. Der Aufbau muss bis dahin abgeschlossen sein. Bitte beachten Sie, dass eine Gebrauchsabnahme nur in der Zeit von Montag bis Freitag (freitags bis 11:30 Uhr) stattfinden kann.

Abbau

Mit Ablauf der Aufstellungszeit ist gleichzeitig die Verpflichtung zum Abbau des Fliegenden Baus verbunden.

Längerfristige Aufstellung

Bei einer längeren Aufstellungszeit von Fliegenden Bauten kann die Bauaufsichtsbehörde Nachabnahmen anordnen und vornehmen.

Ordnungswidrigkeiten

Mit Geldbuße bis zu 10.000 € kann belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig die Aufstellung eines Fliegenden Baus nicht oder nicht rechtzeitig anzeigt oder ohne Abnahme in Gebrauch nimmt - § 79 Abs. 4 Nr. 7 LBauO RLP.

Ansprechpartner bei der Kreisverwaltung Ahrweiler

ist die Untere Bauaufsichtsbehörde, die in den Sprechzeiten (Montag bis Mittwoch und Freitag von 07:30 Uhr bis 12:00 Uhr, Donnerstag von 07:30 Uhr bis 18:00 Uhr) unter 02641 / 975-331 (Herr Adams) erreichbar ist.